

Von der Garage zum A5-Anschluss

Biel Der Mountainbike-Hersteller Bold Cycles ist nun eine Bieler Firma. Heute und morgen lädt er zur Besichtigung seiner neuen Räumlichkeiten ein.

Tobias Graden

Zu Dutzenden hängen sie an den Wänden: frische Mountainbike-Rahmen aus Carbon, die darauf warten, mit den Komponenten zu einem kompletten Sportgerät aufgebaut zu werden. Es sind Velos, die von der Fachpresse hochgelobt werden. Das Magazin «Mountainbike» hat das neue Enduro-Modell mit Namen «Unplugged» kürzlich getestet und ihm das Prädikat «überragend» verliehen, so wie es dies bei der Markteinführung des ersten Modells von Bold Cycles, dem «Linkin Trail», auch getan hat. In der neusten Ausgabe der «Bike», des grössten deutschsprachigen Bergvelo-Magazins, setzt es für das «Unplugged» ein «sehr gut» ab, obwohl das Bold das günstigste Bike im Test war und damit punkto Ausstattung einen Nachteil hatte gegenüber der bis zu 3000 Euro teureren Konkurrenz. Die Seeländer Bikemarke hat zudem auch dieses Jahr wieder einen Eurobike-Award erhalten, zum zweiten Mal. Dieser wird von einer Fachjury an der wichtigsten Fahrradmesse Europas in Friedrichshafen verliehen.

Kurz: Bei Bold Cycles läuft derzeit rund.

In Biel vernetzt

Seit diesem Sommer ist Bold Cycles eine Bieler Firma. Sie ist von Lengnau ins Industriegebiet im Bözingenfeld gezogen und hat nun ihr Hauptquartier an der Grenchenstrasse.

«In Lengnau dominierte der Garagen-Groove», sagt Gründer und Besitzer Vincenz Droux, «das war in der Startphase passend, doch nun wollen wir das Bild der Marke passender präsentieren.» Die Fläche am neuen Standort in Biel ist denn auch deutlich grösser, und die Räumlichkeiten sind alle ebenerdig. Dass sie nicht ge-



Das Team von Bold Cycles: Jean-Philip Mercier, Vincenz Droux, Marton Gruber und Pascal Schmutz (von links).

TOBIAS GRADEN

rade in der Innenstadt liegen, ist laut Droux kein Nachteil: Die Kunden kämen aus der ganzen Schweiz, die gute Verkehrsanbindung direkt neben der Autobahnausfahrt sei wichtiger.

Für den Standort Biel haben mehrere Gründe gesprochen: Als Firma mit gesamtschweizerischer Ausrichtung sei die Lage Biels perfekt, diverse Testtrails am Büthenberg und Bözingenberg seien in unmittelbarer Nähe, Biel verfüge über eine lebendige Bikeszene und mit der Downhillstrecke ab Magglingen auch über eine anspruchsvollere Teststrecke.

Nicht zuletzt ist nun DT Swiss, der Entwicklungspartner im Be-

reich der Federungstechnologie, bloss noch ein paar hundert Meter entfernt, und auch in Sachen Web-Auftritt sind lokale Lieferanten nah: Die neue Website wurde von der Bieler Agentur Cubegrafik gestaltet.

Fokus auf Direktverkauf

Seit Bold Cycles 2015 das erste Modell auf den Markt gebracht hat, ist das Unternehmen gewachsen. Mittlerweile zählt es vier Fest- und zwei Teilzeit-Angestellte. Über Kennzahlen wie Umsatz oder Anzahl verkaufte Bikes spricht Droux nicht, doch er sagt: «Wir haben den Punkt erreicht, an dem wir aus dem operativen Geschäft heraus selbsttragend

sind und Investitionen selber finanzieren können.»

Dabei hat es Anpassungen in der Vertriebsstrategie gegeben.

«Wir wollten dem Ruf, teuer zu sein, entgegenwirken.»

Vincenz Droux, Bold Cycles

Verfolgte Bold vorerst einen hybriden Ansatz unter Einbezug der Fachhändler, so steht nun der Di-

rektverkauf im Vordergrund. Einerseits spart dies Ressourcen, andererseits kann Bold so schärfer kalkulieren. «Wir wollten dem Ruf, teuer zu sein, entgegenwirken», sagt Droux.

Die Preise der Bikes sind denn auch gesunken: Ein «Linkin Trail» ist in der Basisausstattung nun ab 4490 Franken zu haben, das neue «Unplugged» ab 4880 Franken. Das ist im Branchenvergleich für Vollcarbon-Bikes durchaus konkurrenzfähig.

Neues Modell in Planung

Nach wie vor ist das Unternehmen aber noch jung und muss mit den Ressourcen haushälterisch umgehen – insbesondere personell: «Wir können nicht alles gleichzeitig machen», sagt Droux, «wir brauchen etwas mehr Zeit.»

Gleichwohl ist eine nächste Entwicklung in Planung: Nachdem das Modell «Unplugged» mit einer radikalen Geometrie mit flachem Lenkwinkel und einem Federweg von bis zu 180 Millimetern jene Sportler anspricht, die gerne sehr schnell und auch an heiklen Stellen abwärts fahren, sei nun «etwas im kurzhubigen Bereich» geplant, verrät Droux. Es dürfte ein Cross-Country-Rennbike sein, das die Modellpalette erweitern wird. Genaueres verrät der Geschäftsführer noch nicht.

Keine Änderungen gibt es im Unternehmensziel von Bold Cycles. Droux sagt es so: «Wir wollen zeigen, dass es Bieler Mountainbikes gibt, die an der Weltspitze der Entwicklung mitmischen.»

Info: «Bold Days» heute von 16 bis 21 Uhr mit Grill, Getränken und Livemusik; morgen 9 bis 18 Uhr mit geführten Touren (10 und 13 Uhr), ausgeschilderten Teststrecken und Neuheitenpräsentation.